

# ANTONIE – ZAUNER – STIFTUNG

## STIFTERBRIEF 2013

Vorwort  
Treffen des Stiftungskuratoriums  
Unser Haus der Begegnung in Murnau  
Unsere geförderten Projekte  
Finanzübersicht und  
Mittelverwendung  
Dank  
Impressum

Liebe Projektverantwortliche und Freunde,

Kinder, Armut und Bildung - drei Begriffe, die wir zukünftig noch stärker in den Fokus unserer Arbeit stellen wollen.

Gerade Kinder leiden unter Armut besonders stark. Ihnen fehlt nicht nur das Geld, es fehlt vor allem die Chance auf ein erfülltes und erfolgreiches Leben.

Obwohl die Bekämpfung von Armut in den staatlichen Aufgabenbereich fällt, gibt es einen akuten Handlungsbedarf, um die Zukunftschancen der Kinder in positive Bahnen zu lenken.

Als Stiftungsverantwortliche sehen wir unsere Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Familie und Staat, durch die Förderung von Angeboten für Kinder und Jugendliche ihnen dabei zu helfen, sich selbständig aus der Armutsspirale zu befreien.

Unsere Unterstützung soll den Kindern beim Sprechen, Lesen und Schreiben lernen helfen und den jungen Menschen den Zugang zu Sport und Kultur ermöglichen.

Wir möchten ihnen verlässliche Bezugspersonen zur Seite stellen, die ihnen den Rücken stärken.

Wenn die Eltern nicht in der Lage sind, sich ausreichend um die Kinder zu kümmern, sehen wir die Gesellschaft in der Verantwortung, um für eine Chancengleichheit zu sorgen, die den Kindern und Jugendlichen einen optimalen Start ins Leben ermöglicht.

Eine Projektreise nach Nürnberg im März 2014 zu diesem Thema, sahen wir als eine Gelegenheit gemeinsam mit Fachleuten zu diskutieren und vor Ort zu sehen wie Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten aufwachsen. Unser Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass wir als Spender und Stifter einen sinnvollen und nachhaltigen Beitrag leisten können.

Wir freuen uns auf eine gute und nachhaltige Zusammenarbeit.

Wolfgang Kastl  
Vorsitzender des Vorstands

München, Mai 2014



## TREFFEN DES STIFTUNGSKURATORIUMS IN KAUFBEUREN

---

Erstmals wurde von der Stiftung zusammen mit den Projektverantwortlichen und Freunden ein Workshop in der Kulturwerkstatt veranstaltet.

Nachdem Frau Zauner aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Stiftungsvorstandes niedergelegt hatte, konnte sich das neue Stiftungskuratorium persönlich den Teilnehmern vorstellen. Die bisherige und auch zukünftige Strategie der nachhaltigen Förderung unserer Projektpartner wurde vom gesamten Kuratorium nochmals bestätigt.

Mit großer Freude konnten wir unser neu erworbenes "Haus der Begegnung" in Murnau am Staffelsee, und das Nutzungskonzept für Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Teilnehmern präsentieren.

Die anschließende Diskussion und die Vorschläge bestätigten unsere Meinung, dass wir mit der Einrichtung in Murnau einen großen Mehrwert für unsere geförderten Projekte geschaffen haben.

Als abschließenden Höhepunkt im Abendprogramm, konnten sich unsere Gäste von der hohen Qualität unserer Jugendtheatergruppe überzeugen, die den Shakespeare-Klassiker „Sommernachtstraum“ auf die Schauburgbühne brachte.

Die Aufführung wurde zu einem Feuerwerk an Ideen und behielt stets das Maß von modernem Anspruch und klassischer Erhabenheit, getragen von großer Lust und Freude der Kinder und Jugendlichen am Theaterspielen.

## HAUS DER BEGEGNUNG MURNAU, AM KAPFERBERG

---



Die bauliche Entwicklung des Objekts ging nach einer ausführlichen Bestandsaufnahme (Planerstellung, Substanz- und Mängelaufnahme) durch den Architekten und die Denkmalschutzbehörde zügig voran. Das Gebäude befand sich in einem äußerst schlecht renovierten Zustand.

Im August wurde von der Gemeinde Murnau und vom Landratsamt Garmisch-Partenkirchen die Umbaugenehmigung erteilt.

Die sehr gute Auslastung der oberbayerischen Handwerksbetriebe machte es notwendig die Gewerke mehrfach auszuschreiben, um gute Handwerker zu vernünftigen Konditionen zu gewinnen. Aus diesem Grunde verzögerten sich die Innenausbaumaßnahmen um ca. sechs Monate.

Begonnen wurde mit der Sanierung der Feuchtigkeitsschäden an der Außenfassade, der Reparatur von schadhaften Holzbauteilen am Dach, Balkon und Terrasse. Die historischen Holzbodenbeläge auf beiden Etagen waren teilweise in einem sehr schlechten Zustand und mussten ersetzt werden.



Im gesamten Untergeschoss wurde eine neue Bodenplatte eingezogen, die mit einer Fußbodenheizung belegt wird. Im Zuge der Erneuerung wurde die Ölheizung auf Gas umgestellt und die gesamten Elektroinstallationen und der Sanitärbereich mit neuen Toiletten und Duschen ausgestattet.

Was bei einer Altbausanierung nicht zu vermeiden ist, zeigte sich darin, dass immer neue Mängel auftauchten, mit denen wir nicht gerechnet hatten. So geschehen mit dem Blechdach und der gesamten Balkonkonstruktion, die grundlegend erneuert wurden. Alles in Allem werden wir unser Ziel, einer dem historischen Gebäude angemessenen Restaurierung mit Abschluss der Innenausbauten und Malerarbeiten voraussichtlich im Juni 2014 erreichen.

Die Möblierung des Objekts und die Gestaltung der Außenflächen sind für die zweite Jahreshälfte geplant.

Als Aktivität ist im ersten Halbjahr 2014 ein Workshop in Murnau geplant, bei dem wir den Projektverantwortlichen erstmals das Haus und unsere Konzeption vorstellen werden.

Ebenfalls möchten wir unserer "Murnauer Nachbarschaft" die Gelegenheit bieten, unsere Stiftung und das Projekt näher kennenzulernen, indem wir sie zu einem "Tag der offenen Tür," verbunden mit einem Gartenfest, einladen.

## Unsere geförderten Projekte

### KULTURWERKSTATT KAUFBEUREN, THEATER SCHAUBURG

---



#### Jubiläum und Spielzeit

Dieses Jahr konnte die Kulturwerkstatt das 25-jährige Bestehen feiern.

Die Erfolgsgeschichte begann 1988 mit einem Workshop und wurde nach der Inszenierung von über 200 Theaterstücken zur tragenden kulturellen Einrichtung in der Stadt Kaufbeuren.

Dokumentiert wurden die vergangenen 25 Jahre in einer lesenswerten Festschrift mit alten Fotos, Spielplänen und persönlichen Beiträgen der Mitwirkenden.

Der Jubiläumstag wurde am 29. Juni durch die "Kulturwerkstatt-Familie" auf einer Zeltbühne mit einem unterhaltsamen Programm von Jazz über Gesang und Tanz, Gauklershows bis zu Illusionen des "schwarzen Theaters" gefeiert.

Die Spielzeit 2013/14 wurde von den "Theatermachern" um den Leiter Herrn Garmatsch unter das Motto "Durchblick" gestellt. Es sollte zum Ausdruck bringen, dass sich der Blick wieder ganz auf die Arbeit vor und hinter der Bühne richtet.

Die Zuschauer konnten sich auf ein attraktives Angebot mit mehreren Neuinszenierungen freuen.

Dabei wurden bei den ausgewählten Stücken wie z.B. "Unter dem Milchwald", "Der Zauberer von Oz", "Sommernachtstraum", oder "Frühlingserwachen" eigene Akzente gesetzt und auch mit selbst geschriebenen Texten gearbeitet.



## VEREIN FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESGRUPPEN E.V. MÜNCHEN

---

Die Förderung des sozialpädagogischen Vereins für Tagesgruppen hat unterschiedliche Facetten. Neben schulisch orientierter Unterstützung wie Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfeunterricht bereichert der Verein auch die Freizeit der Kinder, in dem er diverse Projekte organisiert, zu Freizeitaktivitäten einlädt und Möglichkeiten schafft, welche den Kindern sonst verwehrt geblieben wären.

Wir unterstützen die Einrichtung explizit, in dem wir den sogenannten Kinderbus finanzieren. Dieser steht ihr das ganze Jahr über zur freien Verfügung und ermöglicht den Betreuern/innen flexibel und vor allem sehr unkompliziert Ausflüge und Fahrten ins Münchner Umland oder ins Stadtzentrum zu unternehmen. Aufgrund der schwierigen Familienverhältnisse, traumatischen Erlebnissen aus der Heimat oder anderen Herausforderungen, die die Kinder mitbringen, gestaltet sich die – auf den ersten Blick lapidare – Aufgabe, die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, häufig als nicht praktikabel. Primär lässt sich festhalten, dass dadurch die Organisation der verschiedenen Exkursionen beträchtlich erleichtert wird. Dies hat zur Konsequenz, dass mehr Ausflüge stattfinden können – was letztendlich die Kinder wohl am meisten freut.

## ARBEITSKREIS ASYL WEIDEN E.V. UND TERRE DES HOMMES AG WEIDEN

---

Der Arbeitskreis Asyl Weiden e. V. unterstützt schon seit knapp 20 Jahren bedürftige Kinder und Jugendliche im Raum Weiden. Neben allgemeinen Schulförderungsmaßnahmen erhalten die Kinder vor allem die Möglichkeit sich im Miteinander zu beweisen und von ihren Kameraden zu lernen.

In erster Linie werden zwar Kinder aus dem Ausland betreut, diese bringen jedoch auch immer öfter ihre deutschen Schulfreunde mit. Somit zeichnet sich in den Räumen des Arbeitskreises Asyl eine interkulturelle Atmosphäre ab, die sich äußerst positiv auf alle Beteiligten auswirkt. Eben dieser Punkt ist es, der eine tragende Rolle in unserer heutigen Gesellschaft spielt, da es noch nie wichtiger war, dem Fremden möglichst unvoreingenommen und offen zu begegnen.

Die auf den ersten Blick eklatanten Unterschiede aufgrund des nationalen sowie auch des sozialen Hintergrundes stellen zunächst eine Herausforderung dar - für die ehrenamtlichen Pädagogen, wie auch gleichzeitig für die Kinder selbst. Letzten Endes ist es jedoch genau dieser Kontrast und der direkte Umgang damit, von dem die Kinder (und ihre Betreuer) langfristig profitieren.

TNOMAS LÖFFLER  
INTENSIVE SOZIALPÄDAGOGISCHE LERNHILFE (ISPLH)

---

Bereits seit mehreren Jahren betreut Herr Löffler sozialpädagogisch Kinder und Jugendliche und ermöglicht ihnen damit Chancen und Perspektiven in ihrer zukünftigen Schul- und Berufslaufbahn.

Seine Schüler besuchen die Wittelsbacher Hauptschule in München-Glockenbach und werden auf Empfehlung des Schulleiters wie auch des Schulpsychologen, Herrn Löffler anvertraut. Bei den wöchentlichen Einzelstunden profitiert der Schüler vor allem davon, eine kompetente und hilfsbereite Person an seiner Seite zu wissen, die ihm bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht. Der Großteil seiner Schüler hat einen Migrationshintergrund und hat demnach nicht nur mit dem Lernstoff, sondern hauptsächlich mit der deutschen Sprache zu kämpfen. An diesem Punkt setzt Herr Löffler an und fördert den Schüler genau dort, wo seine Schwächen liegen.

Das Besondere an dieser Art der Lernhilfe ist wohl jedoch die Tatsache, dass Herr Löffler mit der Zeit vom Lehrer zu einer Vertrauensperson avanciert, an die sich seine Schützlinge auch mit privaten Sorgen und Kummer wenden.

ZENTRUM FÜR HEILPÄDAGOGIK UND THERAPIE  
– ZHT – KINDERKLUB E.V.

---

2013 feierte noch ein weiteres von uns gefördertes Projekt sein Jubiläum. Das Zentrum für Heilpädagogik und Therapie, der Kinderklub in München freute sich über sein 35-jähriges Bestehen. In diesen langen 35 Jahren betreute der Kinderklub zahlreiche Familien mit seelisch Behinderten, traumatisierten oder entwicklungsverzögerten Kindern und Jugendlichen. Ein ehemals betreuter Jugendlicher kommentierte seine Zeit in dieser gemeinnützigen Einrichtung als den „Weg zu sich selbst“.

Diese Worte sprechen zweifellos für sich.





## MY OMA INTEGRATION UND BESCHÄFTIGUNG VON SENIOREN

---

Unsere Beteiligung an MYOMA, ein "sozialer Startup" von strickenden Omas, konnte sich erfolgreich weiterentwickeln.

Die Gründung und Betreuung von neuen Strickkreisen, mit interessierten und aktiven Omas wurde über den Standort Fürth hinaus weiter ausgebaut. Das bisherige Angebot von Mützen und Schals wird durch eine Baby- und Kinderkollektion erweitert, ausserdem wird eine exklusive MYOMA-Wolle mit Stricksets angeboten. In Kooperation mit einem Fachbuchverlag wurde im Herbst das erste MYOMA-Strickbuch "Wollrausch" mit interessanten Strickideen und Geschichten rund ums Stricken in den Handel gebracht.

## ICP GRUPPE MÜNCHEN INTEGRATIONSZENTRUM FÜR CEREBRALPARESEN

---

Die private Ganztagsförderschule legt ihren Förderschwerpunkt auf die körperliche und motorische Entwicklung bei Betroffenen einer frühkindlichen Hirnschädigung. Das Ziel und Grundprinzip der ICP-Gruppe ist es, die Benachteiligten sowohl sozial als auch beruflich zu integrieren. Wir unterstützen die ICP-Gruppe München mit der Finanzierung einer Musiktherapeutin, die mit ihrer Arbeit verschiedene Grundfertigkeiten der Kinder ausbilden und trainieren kann.



## FINANZÜBERSICHT UND MITTELVЕРWENDUNG

---

Die Gesamtausschüttung an unsere geförderten Projekte betrug in diesem Jahr € 111.000,-. Seit Gründung im Jahre 1996 konnten wir ca. € 750.000,- an finanziellen Mitteln für gemeinnützige Zwecke bereitstellen. Hinzu kamen € 220.000,- für die Modernisierung des „Schauburg-Theaters“ in Kooperation mit der Stadt Kaufbeuren, die einen Betrag von gleicher Höhe zur Verfügung stellte.

## DANK

---

Wir danken an dieser Stelle den Verantwortlichen, der von uns unterstützten sozialen Einrichtungen für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und den sinnvollen und effektiven Einsatz der finanziellen Mittel. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Engagement bei den täglichen Herausforderungen. Die Antonie-Zauner-Stiftung steht als verlässlicher Partner an Ihrer Seite.

Hinweis: Ab sofort kann man alle aktuellen Informationen auf unser Homepage [www.zauner-stiftung.de](http://www.zauner-stiftung.de) nachlesen.

## IMPRESSUM

---

Herausgeber: Antonie-Zauner-Stiftung, Artur-Kutscher-Platz 2, 80802 München  
[Zauner-Stiftung@arcor.de](mailto:Zauner-Stiftung@arcor.de)  
Verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Kastl  
Gestaltung: Tereza Novak  
Bildnachweis: Wolfgang Kastl